



Em 432

Letztes Denkmahl der Liebe
bey dem allzufrühen Ableben
Ihres hochgeschätzten Freundes

Des
Wohledlen und Wohlgelehrten Herrn,

J E N N

Johann Saul
Sladung,

aus Salzkungen,
der Gottesgelahrheit rühmlichst Beflissenen,

Welches
den 10ten Junii 1756. erfolgte,
aufgerichtet
von

des Wohlseeligen
getreuen Freunden und Landsleuten.



J E N N, gedruckt bey Johann Friedrich Schill.

Am





Du Sängerin mit Flor bekleidet!
Du, die nur weiche Lieder singt!
Er stirbt, der beste Freund vercheidet
Er seine Blüthe Früchte bringt.
Der Bau der jungen Glieder sinket
Hin, wo ihm die Verwesung winket.
Als Jüngling wird er blaß und bleich;
An Jahren arm, an Tugend reich.
Drum sing o Muse! sanfte Lieder,
Und setz Dich bey dem Grabmahl nieder.

Er isst, den lezt der Satz umschliesset,
Der göttliche, der werthe Freund,
Um den so manche Thräne fließet,
Um den so manches Auge weint.
Sonst Mitgenossen unsrer Freude:
Zest Erb' und Bürger selger Weyde.
Er, da er nun ein Engel ist,
Wird zwar nicht mehr vor uns geküßt;
Doch lieben wir, auch in der Erden,
Sein Bild, bis wir ihm ähnlich werden.

O Seeligster! Dein erster Morgen
Wacht schon der Eltern Hoffnung groß.
Die Neigung, die in Dir verborgen,
Verriethst Du in der Mutter-Schoos.
Dein Mittag folgte, und wie prächtig!
Sein Strahl der Tugend war zu mächtig.
Er reizt, er rühret jedes Blut,
Bis Du in schönster Nacht und Saath
Dem Abend schienst zu verweilen,
Und er Dich suchte zu ertölen.

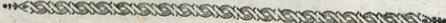
Die kaum erwachte Morgenröthe
Versank bald in ein Abendroth.
Raum, da die Sonne sich erhobte,
Wird Dir schon finstre Nacht gedroht.
Sie kommt, ach! viel zu bald geschlichen;
Der Stern des Tages ist verblichen,
Ein leichter Schlummer fällt auf Dich,
Die Augenlieder schliessen sich;
Und welche Hoffnung ließ sich merken:
Ein sanfter Schlaf schien Dich zu stärken.

Ach, aber ach! mit welchen Schrecken
Täuscht uns die Hoffnung Deiner Ruh!
Wir dachten Dich vom Schlaf zu wecken,
Und ach! Du läßt die Augen zu.
Die Sprach' ist weg, der Mund erbleichet,
Das Herz ist tod, der Odem weicht,
Ach Gott! kein Hauch wird mehr gespührt.
Wir sehn als wie vom Blitz gerührt,
Voll Angst und Furcht, voll Leid und Jagen,
Voll Schmerzen, Wehmuth, Weinen, Klagen.

Doch welcher Anblick stillt dieß Leiden?
Trost, der nur Christen fühlbar ist!
Wir sahn die reinste Seele scheiden,
Mit Heiden Glauben ausgerüst.
Begleitet von den selgen Chören
Eilt sie, den Mittler zu verehren.
Sie stellt sich vor des Lammes Thron
Und schaut den Gott- und Menschen-Sohn.
Ein sichter Glanz von Herrlichkeiten
Umgiebt Sie mit viel tausend Freuden.

Du seelger Freund und Himmels Bürger!
Du siehest Gott von Angesicht.
Was schadet Dir der Menschen Bürger?
Dein Aug ergößt ein ewigs Licht.
Im heiligen Chor bey Gottes Kindern,
Entfernt vom Schwarm von frechen Sündern,
Rufst Du das dreyermal heilig aus.
Der ewige Tempel, Gottes Haus
Bleibt Dir in alle Ewigkeiten
Ein Wohnplatz, nie empfundner Freuden.


 Du prangst in Deiner Himmels Krone,
 Im still- und selgen Königreich,
 Wo Freud und Liebe von dem Throne
 Dich schätzt und liebt den Engeln gleich,
 Da singst Du unerhörte Lieder,
 Dort schallt das Halleluia wieder.
 O Eltern, Freunde! faßt den Muth,
 Und weint nicht um sein junges Blut.
 Wer so stirbt kan den Tod nicht klagen,
 Er wird vom Leid zur Freud getragen.

- 
- | | |
|--|--|
| C. E. C. Koemann, aus dem Meinungs-
schen, b. N. B. | J. E. F. Müller, aus Francken, b. N. B. |
| G. A. Raumbach, aus den Meinungs-
chen, b. N. B. | E. L. Vatermann, aus Meinungen,
d. G. G. B. |
| J. E. Werth, aus Köbnitz, d. G. G. B. | J. E. Reichen, aus den Eisenachischen,
d. G. G. B. |
| H. W. Carl, aus den Meinungs-
chen, b. N. B. | W. F. P. Reimwald, aus den Meinungs-
schen, b. N. B. |
| G. F. Degen, aus Francken, d. G. G. B. | E. J. Rindler, aus den Meinungs-
chen, d. G. G. B. |
| J. A. Eumrich, aus Salzungen, d. G. G. B. | J. E. Nippel, aus den Meinungs-
schen, b. N. B. |
| J. H. Kähler, aus Salzungen, d. G. G. B. | G. E. Saul, aus Meinungen, b. N. B. |
| E. P. R. Fikler, aus den Meinungs-
chen, d. N. B. B. | J. A. Schaubach, aus Meinungen,
d. N. B. B. |
| J. W. Fick, aus Francken, d. G. G. B. | C. E. Stern, aus Salzungen, d. G. G. B. |
| G. F. Fleischmann, aus Meinungen,
d. N. B. B. | E. L. Simon, aus Demars, d. G. G. B. |
| L. C. F. Goringa, aus den Meinungs-
chen, d. G. G. B. | J. N. G. Schmidt, aus den Meinungs-
chen, d. G. G. B. |
| J. F. Hofmann, aus den Meinungs-
chen, d. G. G. B. | J. Th. Tischbein, aus den Smerzbräcker,
d. G. G. B. |
| J. A. Hoff, aus den Meinungs-
chen, b. N. B. | J. B. Stierzel, aus Meinungen, d. G. G. B. |
| E. F. Hornung, aus den Meinungs-
chen, d. G. G. B. | H. C. Sturm, aus Jlimenau, d. N. B. B. |
| J. E. S. Kob, aus den Hildburghäusischen,
d. N. B. B. | J. Ph. Thon, aus den Eisenachischen,
d. N. B. |
| E. F. Kimpert, aus den Eisenachischen,
b. N. B. | J. F. F. Tepper, aus den Hildburgischen,
d. N. B. B. |
| J. W. Lind, aus Meinungen, d. G. G. B. | J. G. Trichel, aus Jlimenau, d. G. G. B. |
| J. E. Marcus, aus Vogtland, d. G. G. B. | J. E. Wagner, aus den Eisenachischen. |
| J. A. Michal, aus Francken, d. G. G. B. | J. G. Walsh, aus Schlettingen, d. G. G. B. |
| | J. G. E. Wernmann, aus Hildburghausen,
d. G. G. B. |



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3



Letztes Denkmahl der Liebe
bey dem allzufrühen Ableben
Ihres hochgeschätzten Freundes

Des
Wohledlen und Wohlgelahrten Herrn,

R R R

n Saul

ndung,

Satzungen,
it rühmlichst Beflissenen,

Welches
Junii 1756. erfolgte,
gerichtet

von

ilseeligen

en und Landsleuten.



von Johann Friedrich Schill.

